

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 49: Fremde Kriegsdenkmäler in der Schweiz

Illustration: Metzgete
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

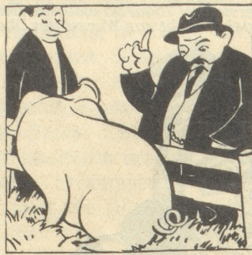
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

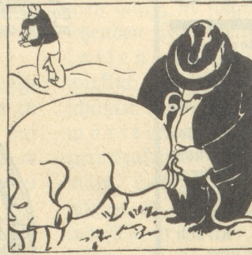
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

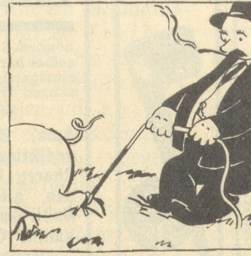
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



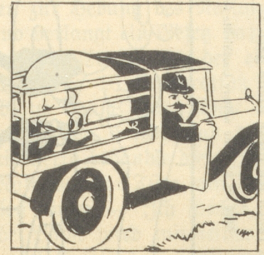
Es prüft als Wirt der
Metzger Gräuli
Mit Kennerblick ein
rundes Säuli.



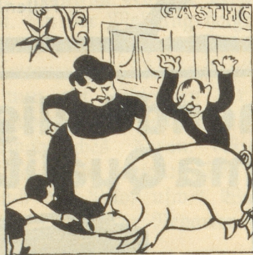
Der Handel gilt. Topp,
hier schlag ein!
Herr Gräuli knüpft den
Strick ans Bein.



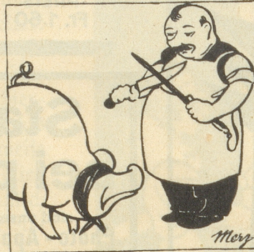
Was hilfts, daß du in
Nengsten lebst
Und nach der andern
Richtung strebst.



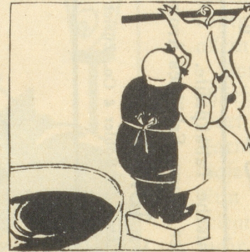
Man hört nicht auf dein
grunzend Klagen.
Schwupp, thronst du auf
dem Autowagen.



Du wirst im „Stern“
mit Lob beehrt,
Nur weil dein Fleisch ist
sehr begehrt.



O arme Sau, du hast
kein „Schwein“,
Man stößt dir in dein
Herz hinein!



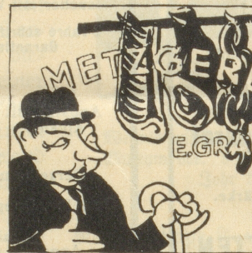
Gebührt wirst du und
aufgeschnitten,
Gespalten durch des
Rückens Mitten!



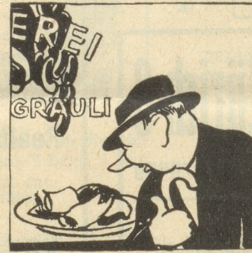
In Stücken wird dein
Leib gehauen,
Ach, schmerzlich ist
das End mit Grauen.



Das Fleisch gepöckelt,
verschafft zu Wurst,
Und recht pikant, denn
das macht Durst.



Viel Rippen zart und
kern'gen Speck,
Für alle wird's ein
wahrer Schleck.



Schnörzli, Füßli und
auch Gnagi,
Welch ein Freßen für
den Schaggi!



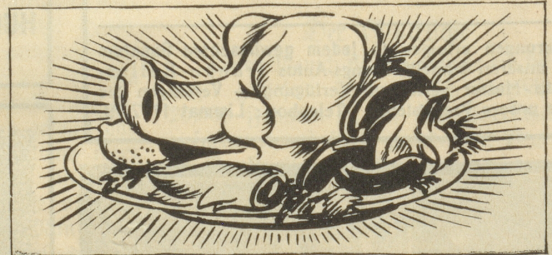
Und d'Sternenwirtin
wundermild,
Hängt vor das Haus ein
schönes Schild.



Und aus der Küche Düste
schweben,
Die das Riechorgan beleben.



Magenwände wild rumoren,
Bis sich jedermann erkoren:



Eine Schüssel sanft umstrahlt,
Wie sie oben abgemalt.

Musikalische Blutwürste

Buttikon, du bist keineswegs die uninteressanteste Dorfschaft auf dem ältesten „Blät“ Boden unserer Eidgenossenschaft. Jedenfalls gibt es dort die billigsten und fidelsten Blutwürste. Nacht nur! Diesmal aber ist's mir ernst. Am Vorabend der Abstimmung über das schwyzerische Brandversicherungsgesetz,

wo bei verschiedenen eifrigen Disputanten Brände ausgebrochen sein sollen, die man besser mit einem Hydrant, als mit dunklem und hellem Gerstenjaft, Vagabundensirup (sirupus gutturis) gelöscht hätte, war in einer schwyzerischen Zeitung folgende Anzeige zu lesen:

I..., B....., Samstag-Abend Gratis-Blutwürste mit musikalischer Unterhaltung! Höfl. ladet ein M. R. Habt ihr schon so etwas gehört? L. Thermen, der russische Professor, ist mit seiner Musik aus dem Aether von einem genialen Erfinderkopf der March übertrumpft, über-